

INFORMATIONEN ÜBER DIE DRÜSIGE KUGELDISTEL

Vielen ist die Kugeldistel aus dem Garten bekannt. Die auffälligen, graublauen, kugelförmigen Blüten und der hohe Wuchs (50-180 cm) machen sie zu einer attraktiven Staude. Die Kugeldistel blüht von Ende Juni bis August und wird vorrangig von Bienen und Wespen bestäubt. Bereits im 16. Jahrhundert wurde sie als Zierpflanze eingeführt. Ursprünglich stammt die Pflanze aus dem südosteuropäischen, asiatischen Raum (Kaukasus, West und Zentralasien). Schon 1832 gab es bei Arnstadt in Thüringen den ersten Nachweis über ein Vorkommen in der freien Landschaft. Alle heutigen Bestände in der Natur gehen ursprünglich auf Verwilderungen aus Gärten bzw. auf gezielte Anpflanzungen durch Imker zurück. Die Kugeldistel besiedelt bevorzugt offene, nährstoff- und basenreiche, lockere Sand-, Kies- und Lehmböden. Sie steht daher oft auf Schuttplätzen, Bahndämmen und Böschungen. Von dort wächst die Art auch in angrenzende Offenlandbiotope ein. Auf für sie optimalen Standorten neigt die Kugeldistel zu Dominanzbeständen.

Die Drüsige Kugeldistel wird als Managementart auf der „Liste der invasiven gebietsfremden Arten Thüringens“ geführt. Die Einstufung erfolgt aufgrund ihrer Ausbreitung und Ausbildung von Dominanzbeständen in naturschutzrelevanten Biotopen, wie Halbtrocken und Trockenrasen, Streuobstwiesen oder sonstige artenreiche Wiesen. Da sich die Art schon großräumig in Thüringen etabliert hat, konzentriert sich die Beseitigung von Vorkommen in Schutzgebieten. Auch werden gezielte Maßnahmen ergriffen, um eine weitere Ausbreitung in schutzwürdige Flächen zu verhindern. Die Zurückdrängung erfolgt durch mehrmalige Mahd im Jahr. Bei kleineren Beständen werden in der Regel die Einzelpflanzen mit Spaten oder Unkrautstecher ausgestochen.

So können Sie tätig werden:

- Wenn Sie Eigentümer eines Grundstückes außerhalb einer Ortschaft sind, halten Sie die Augen nach der Drüsigen Kugeldistel offen. Entfernen Sie Bestände frühzeitig, um eine Ausbreitung vorzubeugen

bzw. verhindern Sie, dass die Kugeldistel in angrenzende Grundstücke einwächst.

- Bringen Sie die Drüsige Kugeldistel nicht in die freie Landschaft ein.
- Die Drüsige Kugeldistel taucht gelegentlich als Staudenpflanze in Gartencentern auf. Verzichten Sie auf den Kauf. Pflanzen Sie lieber heimische Arten, wie z. B. die Wilde Karde (*Dipsacus fullonum*)

Wenn Sie die Kugeldisteln als Zierpflanze im Garten haben, achten Sie darauf, dass die Pflanze nicht den Sprung über den Gartenzaun schafft. Entfernen Sie z. B. die Blütenstände bevor die Samen ausgereift sind und entsorgen Sie diese über die Bio- bzw. Hausmülltonne. Sie können auch die Kugeldistel komplett aus ihren Garten entfernen und durch heimische Stauden ersetzen.

- Aktuell blüht die Kugeldistel und ist gut erkennbar. Falls Sie die auffällige Pflanze in einem Schutzgebiet des Ilm-Kreises entdecken, melden Sie bitte

das Vorkommen an die untere Naturschutzbehörde.

Wenn Sie Fragen haben oder invasive Arten melden möchten, können Sie sich sehr gern an die zuständige Naturschutzbehörde wenden.

Landratsamt Ilm Kreis, Umweltamt

Untere Naturschutzbehörde, Ritterstraße 14, 99310 Arnstadt, 03628/ 738 670

Weitere Informationen

- Informationsportal des Bundesamtes für Naturschutz: <https://neobiota.de>
- KORINA Koordinationsstelle invasiver Neophyten in Schutzgebieten in Sachsen-Anhalt www.korina.info
- Informationen zu etablierten invasiven Tier und Pflanzenarten in Thüringen www.thueringen.de/th8/tlug/umweltthemen/naturschutz/invas_arten/index.aspx



Foto: untere Naturschutzbehörde



Foto: untere Naturschutzbehörde